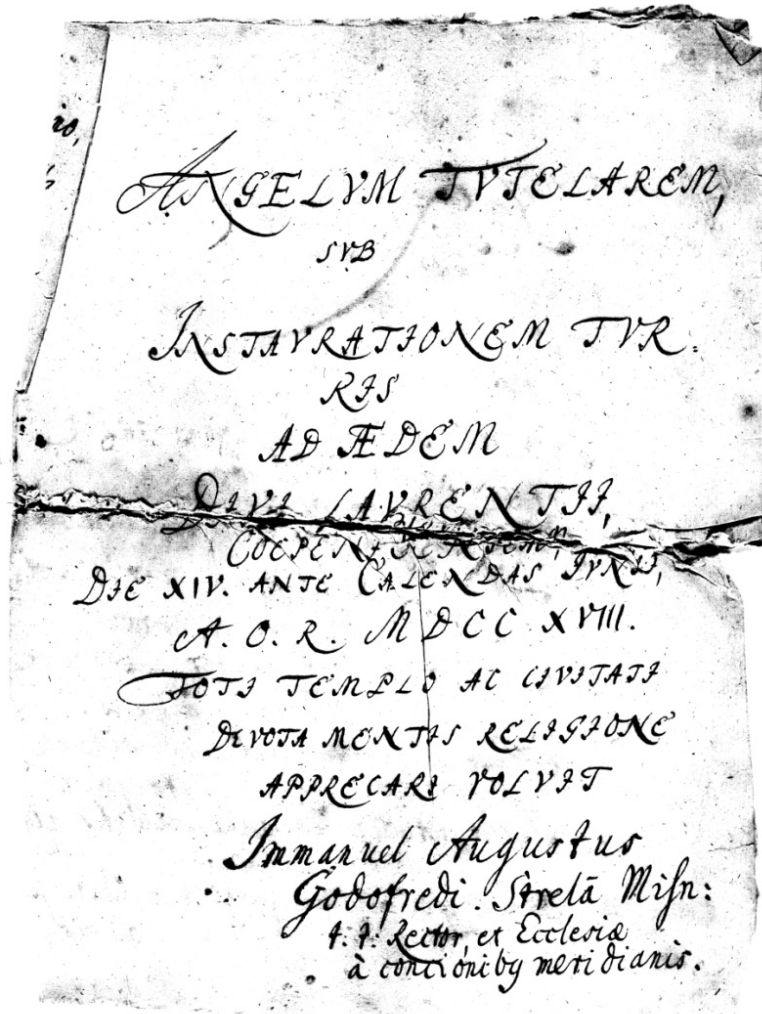


UNSERE VORVÄTER ERZÄHLEN:

Unter diesem Motto wollen wir eine kleine Reihe beginnen, in der wir Ihnen eine Auswahl von Texten weitergeben, die im Jahr 2004 aus unserer Stadtkirchen-Turmkugel geborgen wurden (3 Kartuschen – Behälter – von 1718 und 1841).

1. Auswahl: Schutzengelgebet von 1718.



SCHUTZENGE ANLÄSSLICH DER ERNEUERUNG DES TURMES AN
DER KIRCHE DES HEILIGEN LURENTIUS IN KÖPENICK AM 18. MAI
IM 1718 JAHRE DES ERLÖSTEN ERDKREISES FÜR DIE GANZE
KIRCHE UND DIE BÜRGERSCHAFT IN DEMÜTIG FROMMER
VEREHRUNG ANGEFLEHT VON

Immanuel August

Godfried aus Strehla in Meißen

Rektor und Vesperprediger der Kirche

Im Namen Jesu

Einst verehrten die Heiden die Schutzgötter, weil sie vermeinten,
gute Beobachter seien sie ihnen und achtsame Führer.

Förderlicher jedoch ist's, geistlich Gelübd' zu erfüllen

Christus allein und Gott den gebührenden Dank zu bezeugen.

Der unsterbliche Engel, der mit seinem Wink die Sterne läßt kreisen,
rief und befahl den geflügelten Jüngern des himmlischen Saales,
die durch die Lüfte tragen alle Befehle der Höchsten,
fortzufahren beständig zu schützen unsere Mauern.

Gebt gute Worte nun Gott. Und können wir ihn auch nicht lohnen
wollen wir ihn doch verehren mit Bitten allein und Gelübden:

Künftig vertreib' seine Wacht die Gefahren des wütenden Krieges
und verhindere dann, daß die Pest, die verderbliche, schleiche
in uns're Häuser allhier bei Tage sowohl wie zur Nachtzeit.

Unseren König, die Vornehmen wie auch das nährende Köp'nick,
die Senatoren sowohl wie die Gottesdiener besonders,
alle dankbaren Bürger erhalte sein treuer Bewahrer.

Möge der goldene Glanz des Turmes fort dauern durch Generationen!

Mögen verdoppeln dankbare Musen die widerhallenden Lieder!

Fernab von hier wend' der Höchste die grausigen Mächte der Tiefe.

Also walte der Unglück abwendende Höchste in göttlicher Dreiheit!

Flieden mögen die Wolken der Trauer und fernab entschwinden!

Du aber, höchster Vater, dem Himmel dienen und Lüfte,

schaue herab auf uns Arme, damit deine Gnade uns decke!

Deinem Namen wollen wir singen auf ewig, ihn loben und preisen!

Übersetzung der Texte: Dr. Hubert Kirchner,

Zusammengestellt und Bearbeitung: Gerd Graupe

Um Meinungen zur Auswahl wird gebeten. E-Mail an:

g.graube@stadtkirche-koepenick.de oder privat Tel: 030 65940039